

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

auf die Gebirgswelt umher gewährend; nach  $\frac{3}{4}$  St. lässt man das alte pittoreske *Papignano* l. liegen und erreicht nach 25 Min. die Höhe des berühmten *Velinofalls* (oben l. eine schlechte Osteria, aber guter Wein).

➔ Fussgänger können, um die Schönheiten der Gegend und den überraschendsten und schönsten Anblick des Falls zu geniessen, schon 10 Min. jenseit der *Brücke* von Terni dem Strässchen l. folgen, dann immer r. halten und nach  $\frac{1}{4}$  St. wieder der Hauptstrasse entlang durch üppige Olivenhaine, dann nach 5 Min. l. auf steinigern Wegen in das Thal hinab und bei köstlichem Vorblick auf l. Pal. *Graziani*, r. oben *Papignano* und darüber die romantische Höhe mit der alten schützenden *Madonnenkirche*, sowie auf die prächtigen Felspartien, welche r. und l. aus der Fülle des Thals aufsteigen, in einem Bogen der *Nera* entlang, zwischen Orangen- und Feigengärten, dann l. über die Brücke zur *Villa Graziani* (Schlüssel zum Ausgang beim Gärtner, der den Permesso für den Durchgang durch den prächtigen Oliven- und Orangengarten besorgt); jenseit des Gartenthors durch einen alpinen Engpass (in 7 Min.) zum untersten Fall des *Velino* (der unterste und der zweite Sturz sind die grossartigsten), dessen drei zu Wasserstaub zerschellenden gewaltigen Massen man am

besten l. oben (5 Min.) auf laubgedeckter *Ruhebank*, zu dem schmalen Bergpfad hinaufführt, betrachtet. — Dann unten auf natürlicher Brücke über den Fluss, am linken Ufer den steilen Fusspfad hinan (durch eine kleine *Grotte* l. sieht man in sehr malerischer Umrahmung den Mittel-fall mit seinem prächtigen Regenbogen) zum *Schauhäuschen*, einer kleinen Brüstung zuoberst, von der man den ersten Fall stürmisch hervortreten sieht, und zur Strasse zurück. — Den Reiz dieser herrlichen Fälle erhöht die malerische Schönheit der Umgebung, die wildere Natur und die Pinien in der Höhe, die Terebinthen, Erdbeerbäume, Scharlacheichen um den Wassersturz, die burgartig wunderlichen Formen der Tuffwände; der oberste Sturz misst 15 m.; der zweite grosse 180 m.; der dritte bis zur Vereinigung mit der *Nera* 75 m., der Kanal (schon 272 v. Chr.) durch *Marcus Curius Dentatus* durchbrochen, dann von vier Päpsten erneuert, der den *Velino* den Wasserfällen zuleitet, ist durch eine bedeutende Ablagerung von *Travertin* geführt, und an dem Fuss des Wasserfalls (selbst im Bett der *Nera*, in welche der *Velino* sich ergiesst) setzt sich die Bildung dieses in zwiebelartigen Blattlagen und Zonen sich ablagernden *Travertins* fort.

Jenseit Terni führt die Bahn durch eine an rebenüberhangenen Ulmen reiche und von Olivenhügeln umkränzte Ebene (Maulbeerbäume, Orangen, Pfirsich- und Feigenbäume); die Lieblichkeit der Gegend erstreckt sich selbst auf die Sprache. R. auf drohendem Felsen das hochliegende *Cesi* mit altem Mauerrest.

(273 Kil.) **Narni** (Gasthof: *Angelo*; die Stadt  $\frac{1}{4}$  St. vom Bahnhof), mit 9900 Einw., eine der alten Hauptstädte Umbriens, düster und kriegerisch von steilen Felsen niederschauend; 301 v. Chr. von den Römern an Stelle des umbrischen *Nequonium* angelegt, an der Südseite des *Nar* (*Nera*), nach dem sie benannt ist, Vaterstadt des Kaisers *Nerva* und des venetianischen Condottiere *Gattamelata* (Erasmus, S. 94). — Der *Dom*, eine grosse Basilika des 13. Jahrh., mit wunderlichen Flachbögen über den Säulen und einer hübschen Renaissancevorhalle (gegen die *Piazza superiore*) von 1497, Kanzel mit Reliefs, 14. Jahrh.; die *Intarsien* im Chor, 15. Jahrh.; 2. Kap. r. mit prächtigem Triumphbogen (1490) und